

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

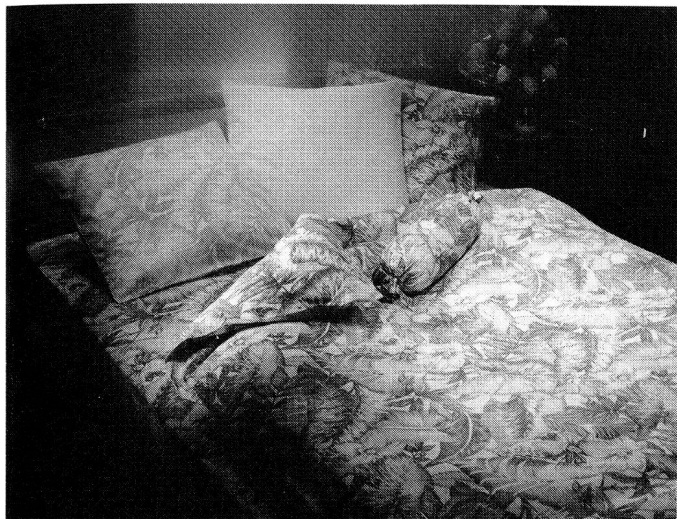
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Bettwäsche-Kollektion von Christian Fischbacher – 1986



Die Stichworte der neuen Bettwäsche-Kollektion von Christian Fischbacher heissen:

- Geometrie
- zarte Federzeichnungen

als Druckfonds dienen folgende Baumwoll-Qualitäten:

- ein geschmeidiger Satin
- ein zarter Façonné
- ein weich fallender Jersey

Die Farbpalette reicht von Pastelltönen bis zu intensiv leuchtenden, starken Kolorits. Neu dazu kommen satte, warme Farben. Sie erinnern an verschiedene Nuancen von Erdtönen und an exotischen Gewürzfarben.

ESPRIT-Sommer-Kollektion 1986

Wenn Kleider wirklich Leute machen –

macht ESPRIT-Mode noch viel mehr: Grosse und kleine Lebenskünstler. Selbstbewusste Sommer-Mädchen, voller Lebenslust. Der Grund? Weil alles so unbeschwert kombinierbar ist. Und so frisch in den Farben. Und so frech in den Dessins. Und ein ganz wenig frivol.



Ein Beispiel aus der abwechslungsreichen ESPRIT-Sommer-Kollektion. Typisch ESPRIT – grossartig auch für temperamentvolle Sommermädchen. Foto: Oliviero Toscani, Mailand

Tagungen und Messen

Generalversammlung des Verbandes der Arbeitgeber der Textilindustrie (VATI) vom 2. Mai 1986

Textilindustrie zuversichtlich im Blick auf die Jahrtausendwende

VATI-Präsident Jakob Streiff (Aathal) konnte in seinem Eröffnungswort für die Textilindustrie als Ganzes auf drei Jahre Vollbeschäftigung zurückblicken, wobei allerdings die Verhältnisse je nach Betrieb enorm verschieden sind. Momentan scheint sich die mehrjährige Men-

genkonjunktur abzuflachen. Die Textilindustrie verdankt ihren hohen Stand ausser eigenen Leistungen der Zusammenarbeit und Solidarität mit Lieferanten, Kunden und Konsumenten, mit verwandten Branchen und mit Behörden. Die Generalversammlung wählte Dr. Josef d'Aujourd'hui (Schmerikon), Dr. Heinz Fehlmann (Schöftland), Bruno Schmid (Weisslingen) und Jürg Wettstein (Dagmersellen) als neue Vorstandsmitglieder. Ihren Rücktritt erklärten Vize-Präsident Alfred R. Niederer (Lichtensteig) und Vorstandsmitglied Karl Keller (Gibswil).

Dr. Hans Rudin, Delegierter des VATI, nahm das 80jährige Bestehen des Verbandes und sein eigenes 25jähriges Dienstjubiläum zum Anlass, einen Blick auf die Textilindustrie um die Jahrtausendwende zu werfen. Die gegenwärtige Entwicklung ist gekennzeichnet durch eine immer weitergehende Automatisierung mit vermehrtem Einsatz der Elektronik. Die Fabrik der Zukunft wird mit ganz wenig Arbeitern eine enorme Produktion bewältigen, mit hoher Wertschöpfung pro Kopf und mit gros-